

Besondere Freizeitoasen

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien hat auch heuer wieder besonders gelungene Gastgärten ausgezeichnet. Erstmals wurden auch zwei außergewöhnliche Freizeitprojekte prämiert.

Wohnzimmer im Freien

- Gast- oder Schanigärten sind mobile Dependancen von Gastronomiebetrieben, die während der schönen Jahreszeit im Freien aufgestellt werden. In Wien gibt es mehr als 2000 davon.

- Die erste Genehmigung für einen Schanigarten in Wien bekam um 1750 der Kaffeehausbesitzer Gianni Tarroni am Graben.

- Gastgärten auf öffentlichem Grund können von 8 bis 23 Uhr offenhalten, in manchen Zonen und Bezirken bis 24 Uhr, auf Privatgrund von 9 bis 22 Uhr.

- Der Betreiber benötigt eine Gebrauchsbewilligung der Grundfläche: auf privatem Grund die Zustimmung der Grundeigentümer, auf öffentlichem Grund eine Bewilligung nach dem Gebrauchsabgabegesetz.

- Außerdem braucht jeder Gastgarten eine betriebsanlagenrechtliche Genehmigung. Für Betriebe mit Gastgärten bis zu 75 Sitzplätzen reicht die Anzeige bei der Bezirksbehörde (Magistratisches Bezirksamt). Ist dieses vereinfachte Verfahren nicht möglich, so muss in der Regel ein ordentliches Betriebsanlagenverfahren unter Einbeziehung der Anrainer durchgeführt werden.

Mehr Infos:

FG Gastronomie der WK
Wien, T 514 50 - 4206

FG Kaffeehäuser der WK
Wien, T 514 50 - 4112

E tourismus@wkw.at

Von Erika Spitaler

Die weißen Tischtücher sind die perfekte optische Ergänzung zum eleganten Design in lila und schwarz, die Abgrenzung mit Bambusstäben ein origineller Hingucker, der mehr als nur seinen Zweck erfüllt. Keine Frage: Der Gastgarten des Thai-Restaurants Patara am Wiener Petersplatz ist eine perfekt auf Restaurant und Umgebung abgestimmte Version des „Wohnzimmers im Freien“.

Dafür wurde das Patara mit dem „Goldenen Schani“, der Auszeichnung der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WK Wien für besonders schöne Gastgärten, belohnt. Neben dem Thai-Restaurant - Sieger in der Kategorie „Klassischer Schanigarten“ - ging ein Goldener Schani an den Döblinger Weinhof Zimmermann (Kategorie „Im Grünen“) und an das Hotel „Das Triest“ (Kategorie „Versteckte Juwelen“).

Mehr als 2000 Gast- und Schanigärten prägen im Sommer das Wiener Stadtbild. „Ein Wettbewerb wie dieser ist immer auch persönliche Geschmackssache“, betonte Spartenobmann Josef Bitzinger bei der Preisverleihung im Palais Liechtenstein. Daher sei die Auszeichnung auch als Anerkennung an die gesamte Branche zu sehen, so Bitzinger.

Gut geplant von Anfang an

„Die Basis für einen gelungenen Schanigarten ist ein harmonisches Material- und Farbkonzept, das auf die gebotene Gastronomie abgestimmt ist“, sagt Designer Michael Lang vom Wiener Planungsspezialisten für Hotel- und Gastrokonzepte Derenko. Übersichtlich müsse die Außendependance jedenfalls sein, um den Blickkontakt zwischen Gästen und Personal zu gewährleisten. Sonnen-, Regen- und Windschutz sind ebenso in die Planung mit einzu-

beziehen wie die Frage Abgrenzung und der Bodengestaltung. Neben Funktionalität gehe es stets auch um den Wohlfühlfaktor, betonte Lang und rät: „Die Sitzgelegenheiten nicht zu eng aufstellen.“ Lieber solle man auf einige Sitzplätze verzichten, als zu viele Sessel nebeneinander zu quetschen. Das würde nämlich das Befinden der Gäste einträchtigen. Lang empfiehlt für die optimale Planung externen Experten zu konsultieren. Dieser helfe nicht nur bei der Grundrissplanung und Auswahl der Materialien, sondern unterstütze auch bei Einreichung und Behördenwegen. „Eine Investition, die sich letztlich auszahlt“, so Lang.

Neu: „Goldene Jetti“

Erstmals gab es heuer auch eine Auszeichnung für Betriebe der Freizeitwirtschaft, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag für die Tourismusstadt Wien leisten.

Das Breitenseer Nostalgiekino von Anna Nitsch-Fitz (Foto r.) hält bis in kleine Details die alte Kino-Tradition aufrecht, rund um die von Ruth Riehle (unten Mitte) bietet die Möglichkeit, Sehenswertes in Wien laufend zu entdecken. Beide Wiener Freizeitprojekte wurden mit der „Goldenen Jetti“ ausgezeichnet - die Breitenseer Lichtspiele in der Kategorie „Kultur & Erlebnis“, rund um die in der Kategorie „Körper & Geist“.

